

Karmapas Healthcare Project e.V.

hilft nach Erdbeben in Nepal



von Pia und Peter Cerveny



Sherab Gyaltzen Rinpoches Manang Gompa bei Swayambhu vor ...



... und nach dem Erdbeben



KHCP kooperiert mit dem University Hospital Kathmandu/Dhulikhel



Kinder des Waisenhauses von Chogyal Rinpoche schlafen im Freien



KHCP-Ärzte team besucht alle Kagyü-Stellen und Waisenhäuser, die im KHCP-Programm integriert sind



Hygiene- und Erste-Hilfe-Unterweisungen

Ein schwerwiegender Anlass für diesen Artikel. Am 28.4.2015 bebte die Erde im Zentrum von Nepal und über Nacht ändert sich für eine ganze Nation das Leben. Tausende Tote, Verletzte, zerstörte Häuser, Infrastrukturen und Klöster in einem der ärmsten Länder der Welt. Als uns die Nachricht erreichte, erstellten wir sofort einen Plan, wie wir helfen können. Wir erreichten via Email oder Telefon alle unsere Schulen und Klöster. Bereits in den ersten Stunden und Tagen bekamen wir so rasch ein Bild von der Lage.

Zunächst Aufatmen darüber, dass es – was unsere Stellen betraf – keine Toten und Verletzten gab. Aber eine Menge Sachschäden an den Gebäuden. Die Manang Gompa von Sherab Gyaltzen Rinpoches Gemeinschaft war zum Beispiel völlig zerstört, auch unser altes Kloster am Swayambhu. Sofort begannen wir mit dem Aufbau eines Netzwerkes zwischen allen Kagyü-Instituten in Ost und West, eine Google-Group komplettierte durch die Beteiligten und ihre Berichte von Tag zu Tag die Situation und auf Facebook trugen wir täglich Informationen über die Situation zusammen. So konnten wir rasch um Hilfe und Spenden bitten. In einem KHCP-Rundmail wurden tausende von Freunden informiert. Der Erfolg und die Resonanz waren überwältigend und innerhalb von Wochen konnten wir ein Spendenvolumen von etwa Euro 170.000 verzeichnen und gleich verteilen. Den Wünschen von Gyalwa Karmapa Trinley Thaye Dorje folgend, wurde bei der Verteilung auch ein Fokus auf Sozialarbeit und Hilfe für alle Nepali gelegt.

Unsere Mönche und Nonnen, wurden sofort überall aktiv. Froh über das unbeschadete Leben halfen sie voller Tatkraft im Umfeld ihrer Klöster, organisierten Hilfstransporte in entlegene Regionen und halfen beim Aufbau von Notunterkünften. Auch hier konnten wir mit Spendengeldern unterstützen.*

* Mehr Infos unter www.karmapa-healthcare.org/downloads "Summary Earthquake Nepal 2015 – the full photo report"

Ein entscheidender Teil unseres Netzwerkes ist das Universitätsklinikum Dhulikhel. Obwohl selbst vom Erdbeben getroffen, rettete es in den ersten Tagen viele Leben und wir sind froh, dass wir dies mit Spenden unterstützen konnten. Unser KHCP-Arzt Dr. Sonam vom Dhulikhel Hospital kümmerte sich sofort um eine medizinische Bestandsaufnahme an all unseren Stellen. Dazu gehören auch drei Waisenhäuser, eines davon für HIV-infizierte Kinder. Dieses wurde leider komplett zerstört. Der Wunsch für die Zukunft ist, dass wir helfen können, es wieder aufzubauen.

Bereits kurz nach dem Beben entschieden wir uns, eine medizinische, soziale und die Zerstörung betreffende Bestandsaufnahme zu machen. Unsere KHCP-Ärzte Dr. Sonam Rinchen und Dr. Angelika Leist machten eine dreiwöchige Rundtour zu allen Stellen, erhoben die Situation mit standardisierten Fragebögen, organisierten Medizincamps und verschafften uns ein genaues Bild davon, was gebraucht wird und wie das Geld aufzuteilen ist. Wir haben uns bemüht, die Spenden so gerecht wie möglich zu vergeben, nach Personenzahlen, Schwere der Schäden und besondere Härten. Dabei erhielten auch die Angestellten der Klöster Geld, wenn sie alles verloren hatten. Nach Wochen der Schwerstarbeit wurde immer klarer, wie mit der Hilfe aller Beteiligten in Ost und West die Verbindungen gestärkt wurden und wie stark der Zusammenhalt ist. Der Nutzen war sichtbar. Das KHCP erreichten viele Dankesbriefe, von den Klöstern und von Karmapa an unsere Spender.

Nun, circa sechs Monate danach, haben es in Nepal immer noch Millionen Menschen schwer. Die Erde ist zwar zur Ruhe gekommen und Normalität und Wiederaufbau sind im Gange – aber sie bleiben eine Aufgabe für Generationen.

Peter und ich waren zur Eröffnung von Sherab Gyaltzen Rinpoches Kloster in Nepal eingeladen. Die eingestürzte Spitze des Klosters ist wieder aufgerichtet, die Risse in den Wänden



repariert und die wunderschönen Malereien der bhutanesischen Künstler wieder restauriert.

Alles glänzte und Karmapa fuhr vor. Man konnte meinen, alles sei wieder gut, aber Karmapa wies in seiner Eröffnungsrede auf das Erdbeben und das viele Leid und die Not, die noch zu bewältigen sind, hin. Er sagte, wie wichtig diese Stellen, die Sherab Gyaltzen Rinpoche erbaut hatte, sind – vor allem in schwieriger Zeit. Während dieser Eröffnungszeremonie erhielten wir für die KHCP-Arbeit eine Buddha-Statue aus den Händen von Karmapa, der sich herzlich bedankte.



Wir möchten diesen Buddha all den Freunden in Ost und West widmen, die seit zehn Jahren in unterschiedlichster Weise dafür sorgen, dass wir so gut und effektiv helfen können. Wir danken den KHCP-Freunden! Und wer sich inspiriert fühlt, bitte melden und spenden, denn die Arbeit geht weiter. Informiert Euch auf www.karmapa-healthcare.org oder mailt uns.

Eure Pia und Peter,
Leitung KHCP e.V.



Pia Cerveny
1959 geboren in Wuppertal. Studium der Sozialwissenschaften und Germanistik, Theaterintendant, selbstständige Kauffrau.

Peter Cerveny
1958 geboren in Duisburg, Hochfrequenztechniker/Entwickler (selbstständig), Fotograf.

2004 beide werden Karma-Kagyü-Buddhisten. 2005 Gründung des KHCP-Karmapa Healthcare Project. Seitdem Entwicklung und Leitung des Projektes in Nepal und Indien in ehrenamtlicher Vollzeit.

E-Mail:
info@karmapa-healthcare.org